Unfallstatistik UVG 2013

Impressum

Herausgeber
Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte
Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 419 55 87
Telefax 041 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss
11. Juni 2013 (26. Ausgabe)

Auflage
5300 deutsch (ISSN 1424-5132)
2600 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck
rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten (SG)

2386.d – 2013

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	3
Begriffe und Definitionen	4–6
Schlüsselzahlen	9
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	11
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	12
Versicherte Personen	13
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	14–15
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	16
Nettoprämien	17
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	18–23
Kosten und Risiko	24–31
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	32–33
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	34
Unfallursachen	35–41
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	42–45
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	46
Unfälle nach Unfallort	47
Berufskrankheiten	48–50
Versicherer	51
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	52

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Verband der Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

– Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.

0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.

... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG
Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer
Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe
Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen
In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten, in die – beispielsweise – zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfliessen. Ab 2012 wird die Zahl der Vollbeschäftigten rückwirkend nach einer neuen, genaueren Methode geschätzt. Die Ergebnisse fallen im Vergleich zur bisherigen Schätzung um insgesamt 7 Prozent tiefer aus. Das Fallrisiko je 1 000 Vollbeschäftigte nimmt entsprechend zu. Die Auswirkungen sind je nach Branche unterschiedlich gross.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst
Der versicherte Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126 000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist

das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der prämienpflichtige Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die Nettoprämie enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird registriert, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall anerkannt oder abgelehnt. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem Registrierungsjahr ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier Kostenarten unterschieden:

Die Heilkosten umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das Taggeld wird – auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden – bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das Deckungskapital ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die übrigen Kosten bestehen im wesentlichen aus den Integritätsentschädigungen für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufliessen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die laufenden Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche Abwicklung der Kosten kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die Berufsunfallversicherung deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die Nichtberufsunfallversicherung deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die Unfallversicherung für Arbeitslose deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2008	2009	2010	2011	2012
Zahl der Versicherer		38	37	35	31	31
Versicherte Betriebe		487 739	508 127	519 102	534 348	
Vollbeschäftigte[1]	in Tausend	3 673	3 605	3 700	3 847	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd CHF	252,2	258,4	261,0	271,4	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der NBUV	in Mrd CHF	248,3	254,4	256,7	267,2	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd CHF	3,0	4,4	5,0	3,8	
Nettoprämien	in Mio. CHF	5 221,3	5 104,0	5 065,3	5 089,7	
Neu registrierte Fälle total		761 894	772 371	782 129	796 628	790 619
Neu registrierte Berufsunfälle		267 825	258 476	266 839	271 952	269 608
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		482 346	498 422	497 024	509 820	507 004
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		11 723	15 473	18 266	14 856	14 007
Festgesetzte Invalidenrenten[2]		2 707	2 497	2 378	2 033	
Anerkannte Todesfälle[2]		734	573	629	602	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		4 261	4 005	3 972	4 199	
Laufende Kosten der Fälle total[2]	in Mio. CHF	4 192,1	4 204,8	4 134,5	4 092,3	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 485,1	1 543,1	1 537,9	1 573,0	
Taggeld	in Mio. CHF	1 576,3	1 665,6	1 650,2	1 687,5	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten[2]	in Mio. CHF	1 018,9	890,4	840,8	723,5	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	111,9	105,7	105,6	108,2	

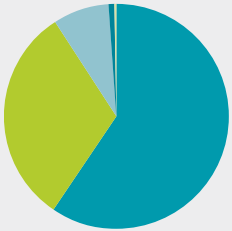
[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[2] Die Renten- und Todesfallzählungen sowie die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Versicherer

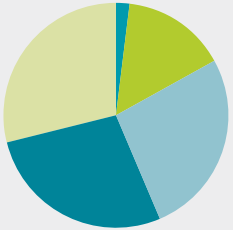
Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

	1995	2000	2005	2010	2013
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	29	24	23	23
KK	43	9	8	10	4
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	80	42	36	37	31

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2011



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2011



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Betriebe	Vollbeschäftigte
bis 1	59,6 %	1,9 %
> 1 bis 10	31,6 %	14,9 %
> 10 bis 100	8,0 %	29,1 %
> 100 bis 1 000	0,8 %	27,5 %
> 1 000	0,1 %	26,5 %
Total	100,0 %	100,0 %

Versicherte Betriebe

Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

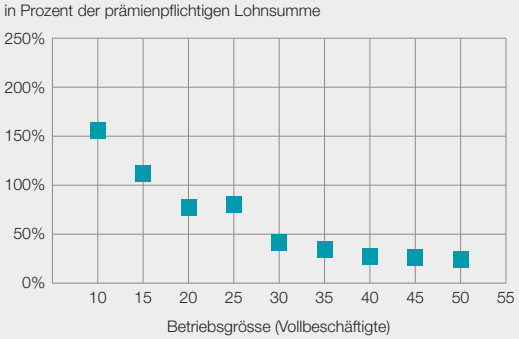
	1995	2000	2005	2010	2011
Suva	96 312	98 712	102 397	108 874	110 508
PV	261 131	285 874	320 112	393 582	406 700
KK	8 314	5 674	8 602	16 596	17 091
ÖUK	25	46	62	50	49
EK	–	–	–	–	–
Total	365 782	390 306	431 173	519 102	534 348

Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe[1]

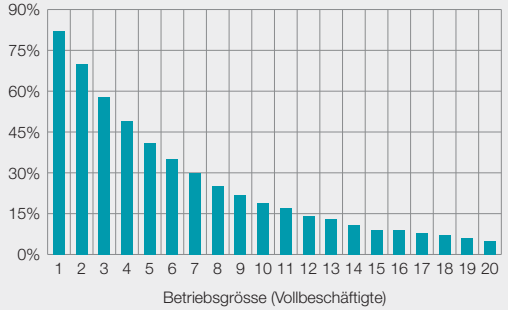
Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können. Andererseits bleiben jedes Jahr rund 53 % aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienpflichtigen Lohnsumme[2]	Anteil unfallfreie Betriebe
5	464 %	41 %
10	156 %	18 %
50	24 %	1 %
100	19 %	0 %
500	2 %	0 %

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

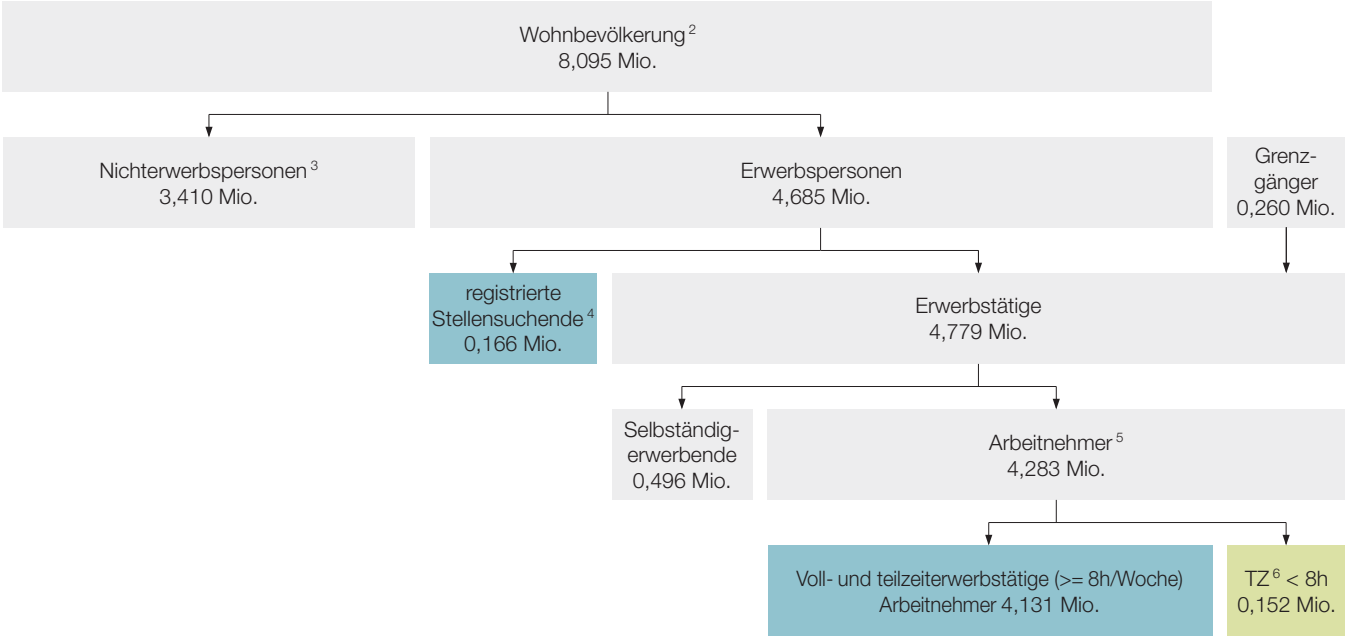


Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



[1] Im Mittel der letzten fünf Jahre
[2] Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung geniesst UVG-Versicherungsschutz, Zahlen[1] Mitte 2012



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 50 % der Wohnbevölkerung und praktisch 100 % der Grenzgänger

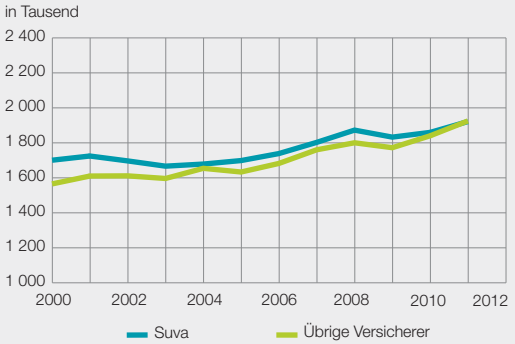
UVG-Obligatorium (nur BUV): 2 % der Wohnbevölkerung

1 Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, SECO/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik
2 Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs
3 u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
4 Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8
5 Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6
6 Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

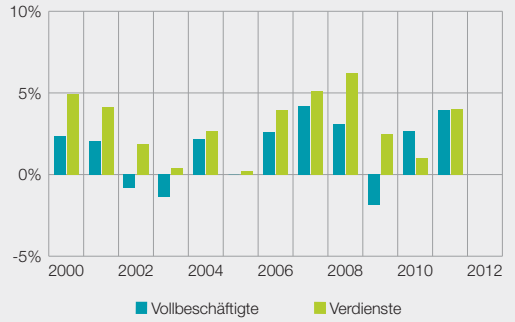
Vollbeschäftigte[1] bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

	2005 Vollbeschäftigte	2010 Vollbeschäftigte	2011 Vollbeschäftigte	2011 Stellensuchende (Jahresdurchschnitt gemäss SECO)
	in Tausend			
Suva	1 699	1 860	1 922	180
PV	1 509	1 706	1 790	–
KK	89	92	93	–
ÖUK	35	42	42	–
Total	3 333	3 700	3 847	180

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV



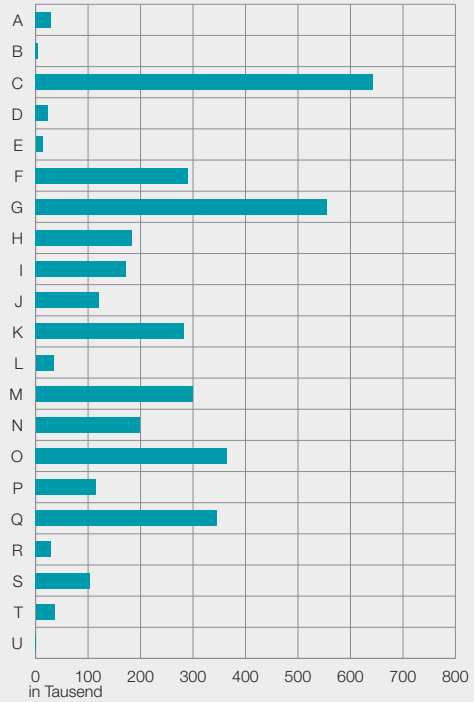
[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Vollbeschäftigte[1] nach Wirtschaftsabschnitt[2]

		2010	2011
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A	Sektor 1	28	29
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	29
B–F	Sektor 2	946	976
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	627	643
D	Energieversorgung	23	24
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	13	13
F	Baugewerbe/Bau	279	291
G–U	Sektor 3	2 725	2 842
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen»	543	556
H	Verkehr und Lagerei	181	184
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	169	172
J	Information und Kommunikation	111	121
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	265	283
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	31	34
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	286	299
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	181	198
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	345	364
P	Erziehung und Unterricht	114	115
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	343	346
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	30	29
S	Sonstige Dienstleistungen	101	103
T	Private Haushalte	26	36
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	1
Nicht zuteilbar		–	–
Total		3 700	3 847

[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftzweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

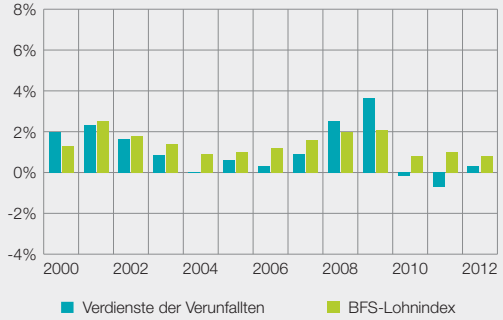
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftsabschnitt 2011



Summe der prämienpflichtigen Verdienste[1] in der BUV und Arbeitslosentaggelder

	2005 prämienpflichtige Verdienste	2010 prämienpflichtige Verdienste	2011 prämienpflichtige Verdienste	2012 Arbeitslosentaggelder
	in Mrd CHF			
Suva	110,2	129,8	134,8	3,8
PV	98,6	121,0	126,6	–
KK	5,8	6,6	6,7	–
ÖUK	2,6	3,6	3,3	–
Total	217,2	261,0	271,4	3,8

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr[1]



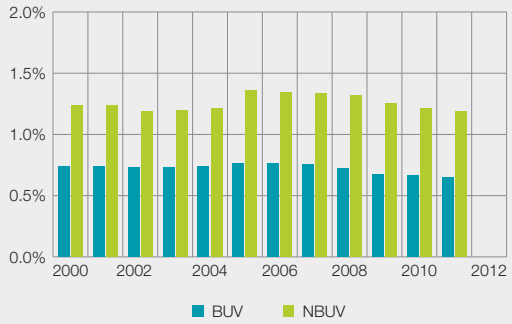
[1] In den Jahren 2000 und 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

Nettoprämien

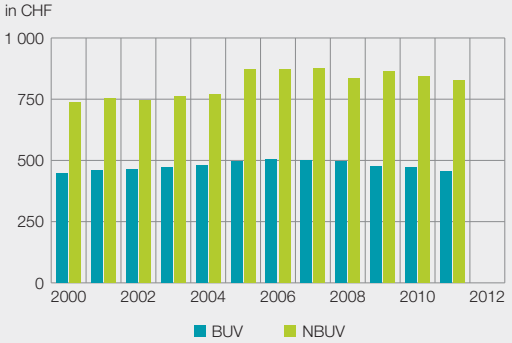
		2000	2005	2010	2011
			in Mio. CHF		
Suva	BUV	1 224,2	1 380,4	1 436,0	1 455,5
	NBUV	1 475,6	1 773,4	1 870,7	1 922,3
	UVAL	64,0	189,1	203,7	154,8
	Total	2 763,8	3 342,9	3 510,4	3 532,6
PV	BUV	224,9	254,5	279,8	273,3
	NBUV	882,7	1 047,4	1 161,2	1 168,8
	Total	1 107,6	1 301,9	1 441,0	1 442,1
KK	BUV	11,0	16,6	18,4	18,8
	NBUV	34,1	58,9	61,6	61,6
	Total	45,1	75,5	80,0	80,3
ÖUK	BUV	4,6	6,1	6,4	6,5
	NBUV	14,9	20,9	27,5	28,2
	Total	19,4	27,1	33,9	34,7
Total	BUV	1 464,7	1 657,7	1 740,5	1 754,1
	NBUV	2 407,3	2 900,6	3 121,0	3 180,8
	UVAL	64,0	189,1	203,7	154,8
	Total	3 936,0	4 747,4	5 065,3	5 089,7

[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Durchschnittlicher Prämiensatz



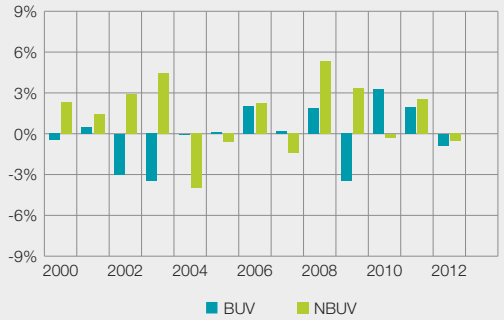
Nettoprämien je Vollbeschäftigten [1]



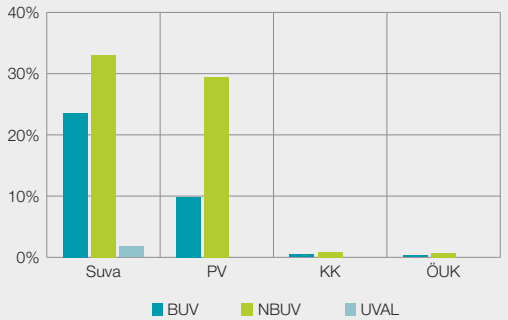
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2005	2010	2012			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	356 326	369 615	371 160	164 799	198 064	8 297
	Frauen	80 017	88 041	89 726	21 131	62 885	5 710
	Total	436 343	457 656	460 886	185 930	260 949	14 007
PV	Männer	131 598	139 996	145 066	38 551	106 515	–
	Frauen	138 736	158 696	165 953	39 312	126 641	–
	Total	270 334	298 692	311 019	77 863	233 156	–
KK	Männer	8 812	8 617	5 136	2 072	3 064	–
	Frauen	8 997	9 733	5 664	1 537	4 127	–
	Total	17 809	18 350	10 800	3 609	7 191	–
ÖUK	Männer	2 465	2 900	2 970	825	2 145	–
	Frauen	3 568	4 471	4 868	1 354	3 514	–
	Total	6 033	7 371	7 838	2 179	5 659	–
EK	Männer	44	32	41	15	26	–
	Frauen	33	28	35	12	23	–
	Total	77	60	76	27	49	–
Total	Männer	499 245	521 160	524 373	206 262	309 814	8 297
	Frauen	231 351	260 969	266 246	63 346	197 190	5 710
	Total	730 596	782 129	790 619	269 608	507 004	14 007

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2012 (100 % = 790 619)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftsabschnitt[1]

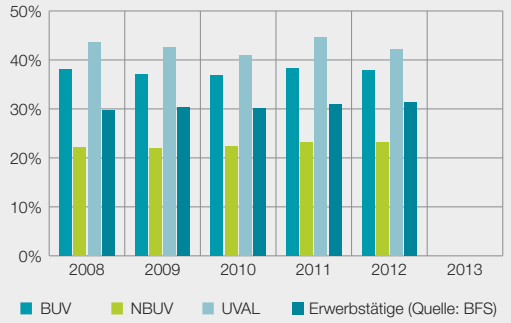
		2011		2012	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A	Sektor 1	4 656	3 129	4 714	2 908
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 656	3 129	4 714	2 908
B–F	Sektor 2	107 699	130 361	105 064	130 408
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	596	468	605	430
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	48 608	82 635	47 390	82 731
D	Energieversorgung	1 508	3 643	1 447	3 777
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1 660	1 463	1 578	1 390
F	Baugewerbe/Bau	55 327	42 152	54 044	42 080
G–U	Sektor 3	155 605	367 140	156 898	370 664
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	33 489	71 500	32 481	68 855
H	Verkehr und Lagerei	14 721	23 271	14 921	23 527
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	13 736	18 561	13 818	18 346
J	Information und Kommunikation	1 664	14 680	1 936	15 169
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 354	39 024	4 461	39 384
L	Grunststücks- und Wohnungswesen	1 638	4 079	2 280	5 137
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	8 607	36 972	8 252	36 115
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	23 888	23 598	23 690	23 893
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	14 786	48 940	15 963	52 568
P	Erziehung und Unterricht	5 587	16 020	5 412	15 751
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22 795	54 053	23 403	55 529
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 458	3 860	5 209	3 629
S	Sonstige Dienstleistungen	4 144	11 361	4 083	11 374
T	Private Haushalte	722	1 155	827	1 203
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	16	66	19	56
Nicht zuteilbar		3 992	9 190	3 075	3 152
Total		271 952	509 820	269 608	507 004

[1] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftzweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2011	2012			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	372 125	366 929	126 535	235 984	4 410
Ausländer	155 918	153 323	77 965	71 858	3 500
davon Männer aus					
Deutschland	26 434	26 774	12 076	14 332	366
Italien	27 110	26 595	12 917	13 049	629
Portugal	23 071	23 739	15 530	7 666	543
Frankreich	18 950	19 517	8 298	11 028	191
Serbien	9 931	9 794	6 013	3 464	317
Spanien	4 867	5 088	2 526	2 428	134
Mazedonien	4 963	4 720	2 934	1 586	200
Türkei	4 774	4 414	2 265	1 948	201
Österreich	3 222	3 244	1 415	1 795	34
Albanien	3 146	3 027	1 915	1 104	8
Bosnien-Herzegowina	2 888	2 690	1 560	1 045	85
Kroatien	2 612	2 561	1 354	1 123	84
Grossbritannien	1 730	1 941	346	1 557	38
Sri Lanka	1 533	1 612	772	751	89
Polen	1 060	1 253	827	413	13
Niederlande	789	797	184	600	13
Brasilien	701	660	276	366	18
Belgien	578	653	186	453	14
Ungarn	377	560	296	255	9
Slowakei	446	554	369	178	7
Übriges Ausland	16 736	13 130	5 906	6 717	507
Nicht zuteilbar	1 104	4 121	1 762	1 972	387
Total	529 147	524 373	206 262	309 814	8 297

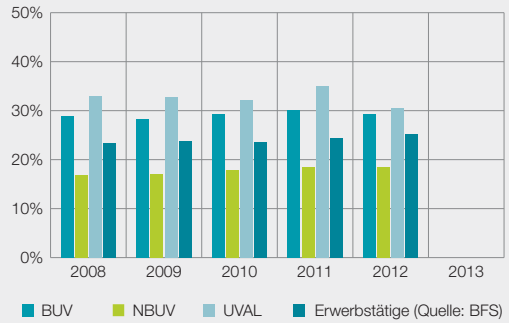
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2011	2012			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	209 083	207 537	44 259	159 511	3 767
Ausländerinnen	57 856	56 643	18 542	36 363	1 738
davon Frauen aus					
Deutschland	11 696	11 772	8 282	3 253	237
Italien	8 020	7 588	5 208	2 150	230
Portugal	6 788	7 141	3 695	3 169	277
Frankreich	8 113	8 199	5 572	2 520	107
Serbien	2 918	2 898	1 521	1 211	166
Spanien	1 740	1 927	1 271	604	52
Mazedonien	1 174	1 092	570	446	76
Türkei	1 264	1 272	716	473	83
Österreich	1 295	1 314	914	362	38
Albanien	647	644	342	296	6
Bosnien-Herzegowina	916	875	521	321	33
Kroatien	1 075	1 030	627	368	35
Grossbritannien	714	766	615	140	11
Sri Lanka	529	537	319	184	34
Polen	492	597	358	217	22
Niederlande	475	480	366	103	11
Brasilien	680	712	432	249	31
Belgien	357	398	290	99	9
Ungarn	203	283	171	99	13
Slowakei	276	343	206	120	17
Übriges Ausland	8 484	6 775	4 367	2 158	250
Nicht zuteilbar	542	2 066	545	1 316	205
Total	267 481	266 246	63 346	197 190	5 710

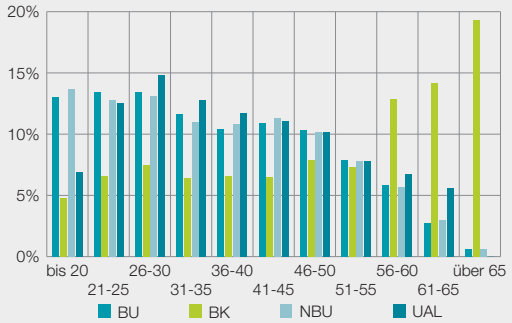
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



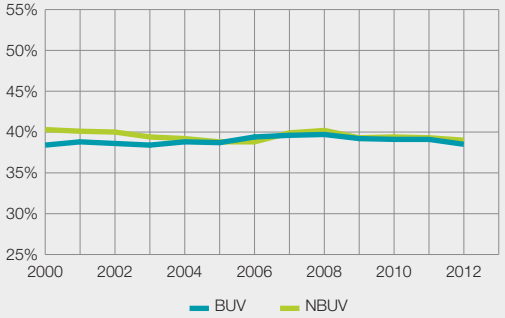
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2010	2011				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	13,5	13,3	13,0	4,8	13,7	6,9
21–25	13,0	13,0	13,4	6,6	12,8	12,5
26–30	13,1	13,2	13,4	7,5	13,1	14,8
31–35	11,1	11,2	11,6	6,4	11,0	12,8
36–40	10,9	10,7	10,4	6,6	10,8	11,7
41–45	11,5	11,1	10,9	6,5	11,3	11,1
46–50	10,0	10,2	10,3	7,9	10,2	10,2
51–55	7,6	7,8	7,9	7,3	7,8	7,8
56–60	5,8	5,8	5,8	12,9	5,7	6,7
61–65	3,0	3,0	2,7	14,2	3,0	5,6
über 65	0,7	0,7	0,6	19,3	0,6	–
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	504 129	508 639	197 723	2 208	300 696	8 012

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2011



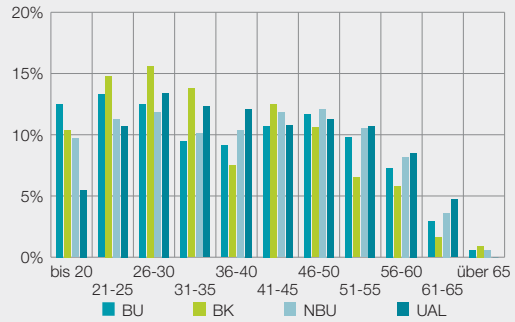
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



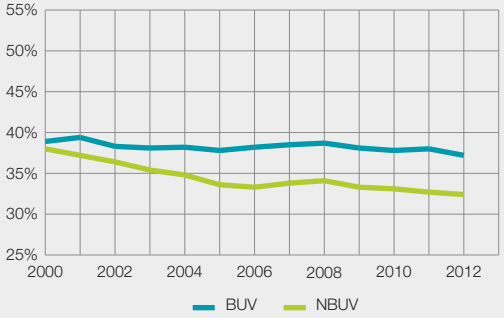
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2010	2011				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	10,3	10,3	12,5	10,4	9,7	5,5
21–25	11,9	11,8	13,3	14,8	11,3	10,7
26–30	12,0	12,0	12,5	15,6	11,8	13,4
31–35	10,2	10,0	9,5	13,8	10,1	12,3
36–40	10,2	10,1	9,1	7,5	10,4	12,1
41–45	11,9	11,5	10,7	12,5	11,8	10,8
46–50	11,5	12,0	11,7	10,6	12,1	11,3
51–55	10,2	10,3	9,8	6,5	10,5	10,7
56–60	7,8	8,0	7,3	5,8	8,2	8,5
61–65	3,3	3,4	2,9	1,6	3,6	4,7
über 65	0,6	0,5	0,6	0,9	0,6	–
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	251 055	255 055	59 088	955	189 262	5 750

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2011



Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen

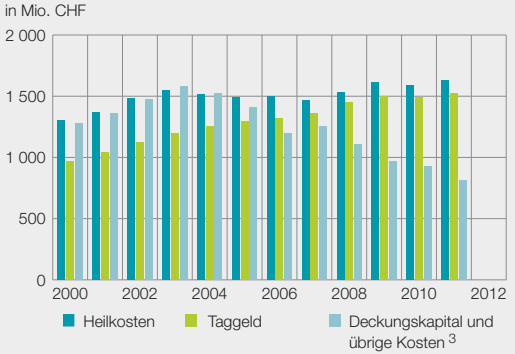


Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2011: alle Fälle

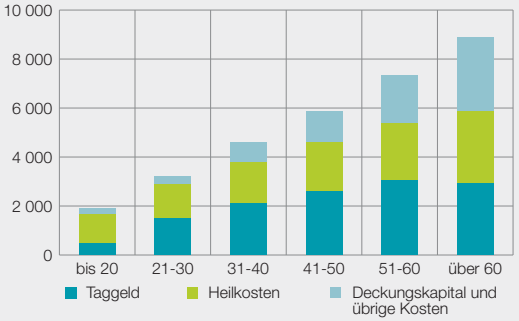
	Kosten in Mio. CHF					Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungskapital[3]	übrige Kosten	Total der Kosten[3]	
BUV						
Suva	335,5	497,4	279,1	36,9	1148,9	44,0
PV	93,4	109,9	22,3	7,0	232,7	8,7
KK[1]	6,3	6,0	0,0	0,0	12,3	0,8
ÖUK	2,2	2,5	1,3	0,1	6,1	0,1
EK	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,2
Total	437,7	615,8	302,7	44,0	1 400,2	53,8
NBUV						
Suva	618,2	626,8	282,4	36,8	1 564,1	158,7
PV	437,2	357,0	116,1	23,4	933,7	91,8
KK[1]	21,3	17,7	0,0	0,0	39,0	6,0
ÖUK	11,4	10,8	2,4	0,4	25,0	2,0
EK	0,5	0,3	0,0	0,0	0,8	0,4
Total[2]	1 088,5	1 012,6	400,9	60,7	2 562,7	258,9
UVAL						
Suva	46,8	59,0	19,9	3,6	129,3	10,5
Gesamttotal	1 573,0	1 687,5	723,5	108,2	4 092,3	323,3

[1] Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).
[2] 89 % der Regresse aus Verkehrsunfällen
[3] Die Renten- und Todesfallzählungen sowie die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2007 registrierte Fälle mit Kostenstand 2011)

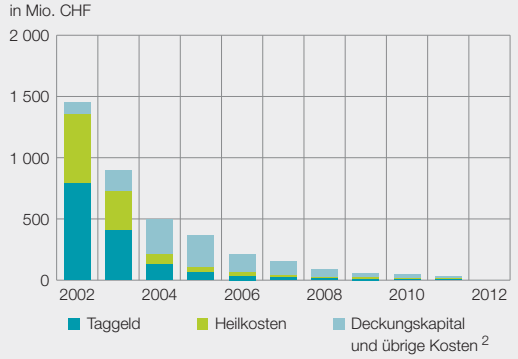


Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2011: neu registrierte Fälle

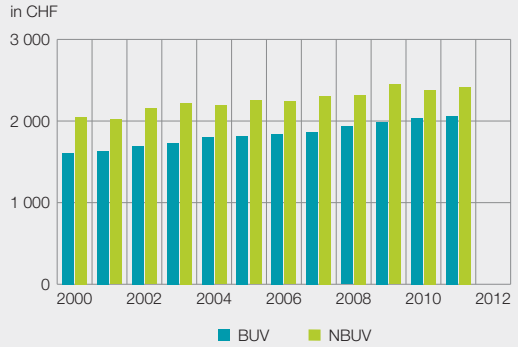
	Kosten in Mio. CHF					Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital[2]	übrige Kosten	Total der Kosten[2]	
BUV						
Suva	148,2	262,4	17,6	2,9	431,1	1,3
PV	52,0	66,6	1,2	0,0	119,8	0,5
KK[1]	3,3	3,5	0,0	0,0	6,7	0,1
ÖUK	1,3	1,3	0,0	0,0	2,7	0,0
EK	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
Total	204,9	333,8	18,8	2,9	560,4	1,9
NBUV						
Suva	308,0	368,2	34,1	0,5	710,9	8,3
PV	251,7	225,6	9,3	0,3	487,0	6,7
KK[1]	12,3	11,2	0,0	0,0	23,4	1,2
ÖUK	6,7	5,4	0,0	0,0	12,1	0,1
EK	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0
Total	578,8	610,6	43,4	0,8	1 233,6	16,3
UVAL						
Suva	21,1	33,4	0,9	0,0	55,4	0,5
Gesamttotal	804,8	977,8	63,1	3,8	1 849,4	18,7

[1] Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).
[2] Die Renten- und Todesfallzählungen sowie die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Kosten der 2002 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr[1]	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF[3]							
							Rechnungsjahr							
	Lohnsumme in Mrd CHF	Vollbeschäftigte[2] BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
< 1984							23,7	21,8	23,4	21,7	20,7	19,7	18,9	16,0
1984–1985							6,9	6,3	10,1	7,3	6,0	6,5	2,6	2,7
1986–1990							22,2	20,1	22,9	18,9	14,1	15,4	12,3	9,2
1991–1995							52,9	34,7	34,9	31,8	24,5	19,5	17,5	17,0
1996–2000							249,5	165,8	103,1	77,8	55,6	45,5	35,7	21,1
2001	206,5	3,335	1 534,3	274 960	36,29	54 889	158,9	91,6	52,2	37,0	15,4	11,5	12,0	7,7
2002	210,4	3,308	1 532,8	266 761	36,46	55 759	206,4	156,8	78,8	56,8	37,9	22,2	15,3	11,2
2003	211,2	3,262	1 543,1	257 003	36,63	56 292	325,6	179,9	126,1	87,2	53,3	27,5	28,3	18,3
2004	216,8	3,333	1 604,3	256 817	36,64	56 329	468,0	314,0	153,6	129,2	60,6	42,4	25,5	19,6
2005	217,2	3,333	1 657,7	257 241	36,79	56 617		474,4	317,8	167,9	118,1	62,9	39,6	26,2
2006	225,8	3,420	1 731,1	262 383	36,74	56 998			489,4	335,9	160,6	99,6	67,2	41,2
2007	237,4	3,563	1 787,4	262 883	36,75	57 206				498,7	334,7	148,2	90,9	58,8
2008	252,2	3,673	1 815,2	267 825	36,82	58 101					526,2	353,0	148,6	107,7
2009	258,4	3,605	1 744,4	258 476	37,05	59 406						523,6	330,4	127,4
2010	261,0	3,700	1 740,5	266 837	37,20	59 259							550,3	356,2
2011	271,4	3,847	1 754,1	271 945	37,23	59 118								560,4
Total							1518,6	1473,6	1416,2	1470,1	1427,7	1397,6	1395,2	1400,2

[1] Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[3] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr[1]	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF[3]							
							Rechnungsjahr							
	Lohnsumme in Mrd CHF	Vollbeschäftigte[2] BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
< 1984							52,7	45,3	58,8	45,0	49,3	41,8	40,2	36,7
1984–1985							14,4	14,1	16,6	17,5	15,0	11,4	9,5	9,0
1986–1990							46,8	41,0	40,7	39,3	51,8	30,5	26,2	28,7
1991–1995							105,9	78,0	67,7	63,0	66,2	41,4	41,1	30,1
1996–2000							428,7	304,4	203,1	167,7	105,3	86,5	70,7	45,1
2001	203,1	3,335	2 506,3	444 003	36,27	55 596	216,2	147,0	100,8	65,7	42,7	28,1	23,0	18,8
2002	207,1	3,308	2 467,3	456 753	36,41	56 488	293,7	212,0	132,8	96,5	56,0	38,3	36,0	22,8
2003	207,6	3,262	2 486,4	476 128	36,70	57 221	564,4	254,5	176,9	129,9	78,7	56,8	44,4	30,9
2004	212,1	3,333	2 567,2	457 290	36,87	56 963	1 024,6	543,5	206,3	152,1	115,9	75,3	51,4	28,7
2005	213,8	3,333	2 900,6	454 550	37,20	57 348		1 042,3	509,9	206,1	160,2	106,9	60,0	38,9
2006	222,3	3,420	2 988,4	464 671	37,33	58 560			1 065,6	528,8	194,3	140,4	85,2	55,0
2007	233,7	3,563	3 118,7	458 030	37,13	57 849				1 084,6	571,7	206,0	118,5	83,4
2008	248,3	3,673	3 282,4	482 346	37,16	59 669					1 147,5	570,1	198,9	129,8
2009	254,4	3,605	3 180,2	498 422	37,55	61 871						1 249,4	586,8	191,6
2010	256,7	3,700	3 121,0	497 023	37,65	61 096							1 209,5	580,1
2011	267,2	3,847	3 180,8	509 790	37,79	61 141								1 233,6
Total							2767,9	2711,1	2592,3	2596,4	2654,4	2683,0	2601,8	2562,7

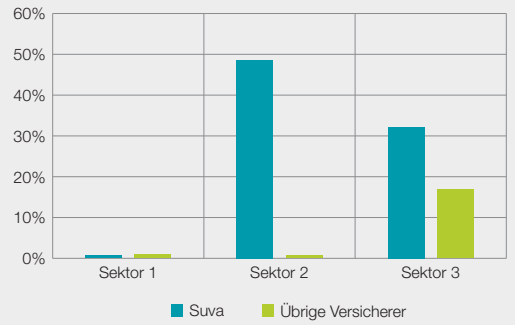
[1] Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[3] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Laufende Kosten[1] der Fälle in der BUV nach Wirtschaftsabschnitt[2] 2011

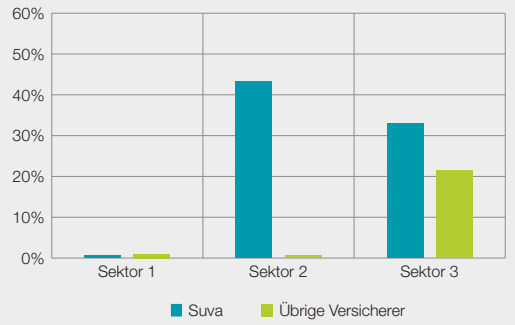
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	21,8	9,5
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	21,8	9,5
B–F	Sektor 2	670,5	243,9
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4,9	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	248,4	91,5
D	Energieversorgung	9,2	3,1
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	14,4	5,9
F	Baugewerbe/Bau	393,6	141,8
G–U	Sektor 3	667,2	302,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	127,8	57,6
H	Verkehr und Lagerei	106,7	41,4
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	39,9	21,8
J	Information und Kommunikation	6,6	3,2
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	17,1	6,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9,0	3,5
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	41,5	17,5
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	151,5	66,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	59,8	29,2
P	Erziehung und Unterricht	15,8	8,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	48,4	25,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	23,0	13,8
S	Sonstige Dienstleistungen	15,3	6,5
T	Private Haushalte	4,6	1,9
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,0	0,0
Nicht zuteilbar		40,8	4,5
Total		1 400,2	560,4

[1] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2011 (100 % = 1359,4 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2011 (100 % = 555,8 Mio. CHF)

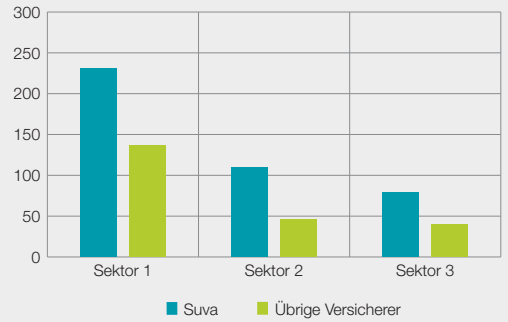


Unfallrisiko und Kosten[1] pro Vollbeschäftigte[2] in der BUV nach Wirtschaftsabschnitt[3] 2011

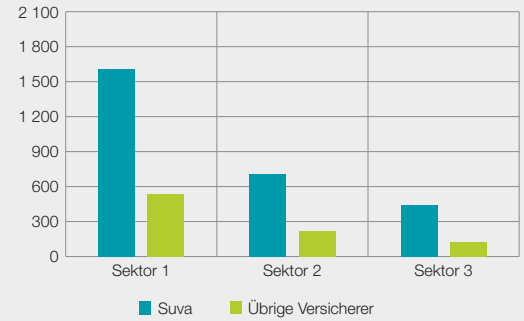
		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	155,6	755
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	155,6	755
B–F	Sektor 2	106,9	687
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	135,3	1 163
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	72,8	386
D	Energieversorgung	60,8	383
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	125,8	1 108
F	Baugewerbe/Bau	184,6	1 351
G–U	Sektor 3	53,0	235
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	57,8	230
H	Verkehr und Lagerei	76,7	581
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	76,3	231
J	Information und Kommunikation	13,1	55
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	14,6	60
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	47,0	263
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	26,6	139
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	117,8	766
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	43,0	164
P	Erziehung und Unterricht	45,6	137
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	62,4	140
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	184,6	805
S	Sonstige Dienstleistungen	37,3	149
T	Private Haushalte	29,1	126
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	23,0	60
Nicht zuteilbar		–	–
Total		67,6	364

[1] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[3] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2011



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2011

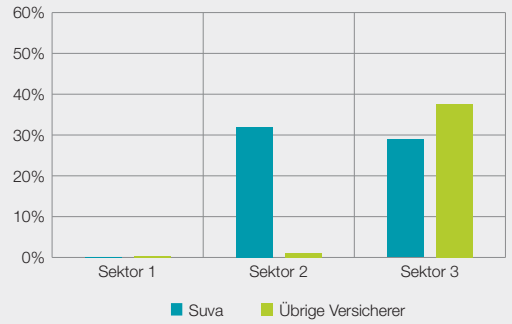


Laufende Kosten[1] der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftsabschnitt[2] 2011

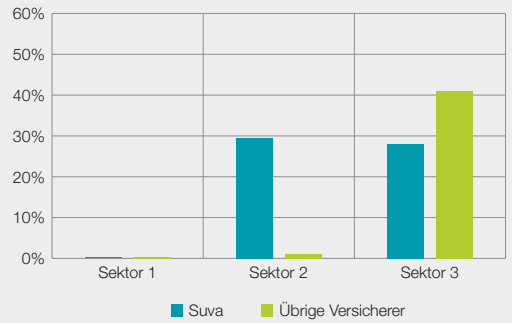
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	15,0	7,7
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	15,0	7,7
B–F	Sektor 2	841,6	373,8
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,7	1,6
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	492,7	222,8
D	Energieversorgung	21,2	9,3
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	9,2	4,1
F	Baugewerbe/Bau	314,8	136,0
G–U	Sektor 3	1 702,0	851,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	341,8	166,8
H	Verkehr und Lagerei	144,8	68,5
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	89,9	47,0
J	Information und Kommunikation	62,1	33,2
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	158,7	78,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	22,0	10,6
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	161,4	79,3
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	141,1	66,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	234,1	122,7
P	Erziehung und Unterricht	53,8	29,6
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	225,4	113,3
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	15,0	8,5
S	Sonstige Dienstleistungen	42,7	21,7
T	Private Haushalte	8,7	4,5
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,4	0,2
Nicht zuteilbar		4,2	0,6
Total		2 562,7	1 233,6

[1] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik.

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2011 (100 % = 2558,5 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2011 (100 % = 1233,1 Mio. CHF)

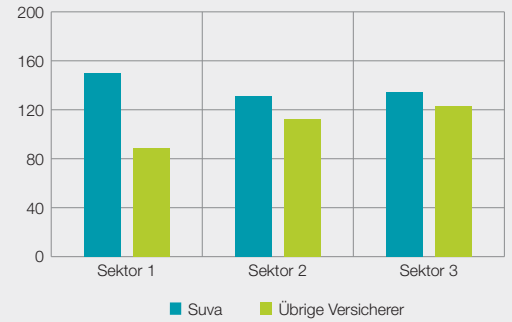


Unfallrisiko und Kosten[1] pro Vollbeschäftigte[2] in der NBUV nach Wirtschaftsabschnitt[3] 2011

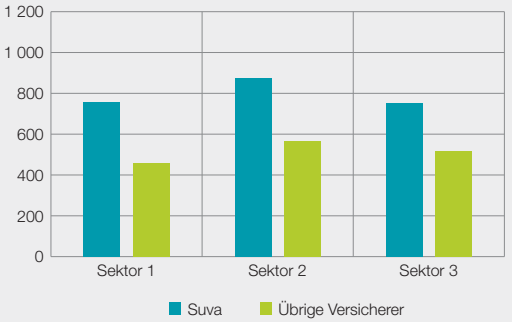
		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	101,7	518
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	101,7	518
B–F	Sektor 2	130,6	862
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	108,4	879
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	125,4	766
D	Energieversorgung	148,7	878
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	110,3	713
F	Baugewerbe/Bau	141,6	1 080
G–U	Sektor 3	126,5	599
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	124,5	614
H	Verkehr und Lagerei	123,3	788
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	102,1	521
J	Information und Kommunikation	120,4	515
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	134,3	560
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	119,0	641
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	117,0	539
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	117,5	713
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	144,3	643
P	Erziehung und Unterricht	129,8	466
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	147,8	651
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	124,3	526
S	Sonstige Dienstleistungen	104,8	416
T	Private Haushalte	52,9	240
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	93,6	681
Nicht zuteilbar		–	–
Total		127,4	666

[1] Die Rentenkapitalwerte der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[3] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2011



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2011



Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle[1,4]		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)[4]		Neu festgesetzte Invalidenrenten[2,4]		Anzahl Integritätsentschädigung und übrige Kapitalleistungen[3,4]	
		2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Suva	BUV	189	180	204	197	984	904	1 310	1 327
	davon BK	117	119	109	109	40	54	443	373
	NBUV	255	224	225	201	910	752	1 351	1 398
	UVAL	12	10	8	7	105	92	86	114
	Total	456	414	437	405	1 999	1 748	2 747	2 839
Übrige Versicherer	BUV	15	13	9	6	77	67	288	324
	davon BK	–	–	–	–	1	–	26	36
	NBUV	158	175	128	108	302	218	937	1 036
	Total	173	188	137	114	379	285	1 225	1 360
Total	BUV	204	193	213	203	1 061	971	1 598	1 651
	davon BK	117	119	109	109	41	54	469	409
	NBUV	413	399	353	309	1 212	970	2 288	2 434
	UVAL	12	10	8	7	105	92	86	114
	Total	629	602	574	519	2 378	2 033	3 972	4 199

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2007	2008	2009	2010	2011
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	50,4	50,1	51,7	52,3	51,4
	NBUV	48,8	49,4	49,7	51,9	51,0
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	31,8	30,3	28,2	30,3	27,7
	NBUV	40,2	36,4	35,9	41,2	35,5

[1] Alle in einem Jahr anerkannten Todesfälle, unabhängig vom Registrierungsjahr
[2] Fälle mit oder ohne Integritätsenschädigungen
[3] Nur Fälle ohne Rentenanspruch. Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.
[4] Die Renten- und Todesfallzählungen der übrigen Versicherer wurden per März 2013 rückwirkend bereinigt und sind daher nicht mit früheren Auswertungen vergleichbar.

Rentenbestand am 31.12.2011 nach Gesetzesgrundlage

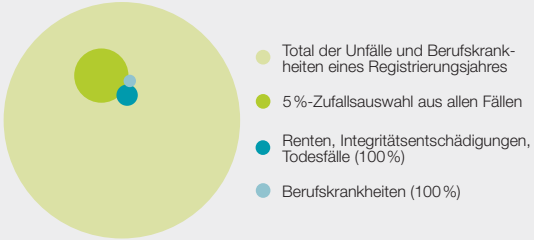
Anzahl		Invalidenrenten 1918–1983 (KUVG)	Invalidenrenten 1984–2011 (UVG)	Invalidenrenten Total	Bezüger von Hinterlassenenrenten 1918–1983 (KUVG)	Bezüger von Hinterlassenenrenten 1984–2011 (UVG)	Bezüger von Hinterlassenenrenten Total
Suva	BUV	14 779	25 210	39 989	3 109	4 002	7 111
	NBUV	11 070	22 600	33 670	6 563	5 688	12 251
	UVAL	–	1 462	1 462	–	226	226
	Total	25 849	49 272	75 121	9 672	9 916	19 588
Übrige Versicherer	BUV	–	2 372	2 372	–	301	301
	NBUV	–	7 587	7 587	–	2 286	2 286
	Total	–	9 959	9 959	–	2 587	2 587
Total	BUV	14 779	27 582	42 361	3 109	4 303	7 412
	NBUV	11 070	30 187	41 257	6 563	7 974	14 537
	UVAL	–	1 462	1 462	–	226	226
	Total	25 849	59 231	85 080	9 672	12 503	22 175

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2011

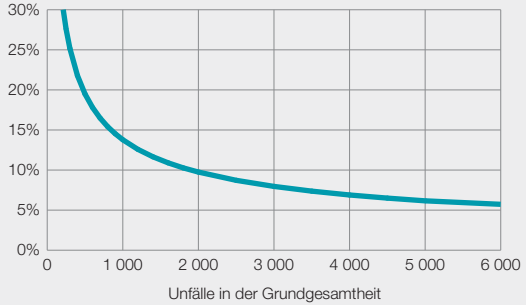
in Mio. CHF		Invalidenrenten 1918–1983 (KUVG)	Invalidenrenten 1984–2011 (UVG)	Invalidenrenten Total	HInterlassenenrenten 1918–1983 (KUVG)	HInterlassenenrenten 1984–2011 (UVG)	HInterlassenenrenten Total
Suva	BUV	551,7	5 573,4	6 125,1	189,6	1 177,4	1 367,0
	NBUV	515,0	5 900,2	6 415,2	357,2	1 697,0	2 054,2
	UVAL	–	338,1	338,1	–	51,5	51,5
	Total	1 066,7	11 811,7	12 878,4	546,8	2 926,0	3 472,8
Übrige Versicherer	BUV	–	634,8	634,8	–	90,1	90,1
	NBUV	–	2 601,9	2 601,9	–	648,5	648,5
	Total	–	3 236,7	3 236,7	–	738,6	738,6
Total	BUV	551,7	6 208,2	6 759,9	189,6	1 267,5	1 457,1
	NBUV	515,0	8 502,1	9 017,1	357,2	2 345,6	2 702,7
	UVAL	–	338,1	338,1	–	51,5	51,5
	Total	1 066,7	15 048,4	16 115,1	546,8	3 664,6	4 211,4

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer Stichprobe eine Reihe von Daten, die insbesondere für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die ab 1984 registriert worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungsjahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Tätigkeit: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2010	2011	2011	2010	2011	2011
Arbeitstätigkeit	94,3	93,7	247 313	95,4	95,3	1 353,5
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	53,2	51,9	137 158	40,0	39,4	558,9
Arbeiten von Hand ohne Werkzeuge und Geräte	1,5	2,3	6 182	1,1	1,2	16,4
Arbeiten von Hand mit Werkzeugen und Geräten	13,5	13,2	34 772	9,8	9,5	135,0
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	11,3	11,2	29 626	6,4	7,0	99,7
Übrige Arbeitstätigkeiten	41,1	41,7	110 155	55,4	56,0	794,6
Arbeitsvorbereitung	0,7	0,7	1 882	0,7	0,6	9,1
Störungsbehebung	0,4	0,5	1 262	1,5	1,6	22,1
Erhaltungsarbeiten	2,0	2,4	6 274	2,7	2,6	37,1
Verpacken	2,3	1,9	5 103	1,3	1,2	17,1
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	10,8	10,6	27 989	12,5	13,3	188,5
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	0,8	1,2	3 285	2,5	3,6	51,4
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	2,5	2,2	5 687	5,8	4,2	60,2
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,3	1,4	3 740	1,8	1,6	22,8
Rangieren	0,3	0,2	582	0,6	0,5	7,5
Umherstehen und umhergehen	12,0	11,9	31 510	16,8	16,1	228,4
Reinigen und aufräumen	2,2	2,4	6 390	1,3	1,2	16,7
Umgang mit lebenden Tieren	0,5	0,4	1 180	0,4	0,4	5,6
Arbeitsweg	0,6	0,4	1 180	0,8	0,8	11,9
Sport und Spiel	4,5	5,1	13 460	2,7	2,9	41,3
Turnen	0,8	0,8	2 120	0,3	0,4	6,1
Wintersport	1,0	1,3	3 344	0,8	0,9	13,2
Skifahren (alpin)	0,3	0,3	842	0,3	0,4	5,5
Eishockey	0,5	0,6	1 641	0,3	0,4	5,2
Ballspiele	2,2	2,2	5 915	1,3	1,1	15,9
Fussball	1,2	1,3	3 535	0,7	0,7	10,1
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0,7	0,8	2 101	1,1	0,9	12,9
Total[2]	100,0	100,0	264 054	100,0	100,0	1 419,5

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Es werden nur Kategorien mit mehr als 5 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2011 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Hergang: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle[2] prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten[2] prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2010	2011	2011	2010	2011	2011
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	26,6	26,0	68 666	33,5	36,2	513,3
Herunterfallen, abstürzen von Personen	3,8	4,7	12 535	19,5	19,0	270,2
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	12,3	12,7	33 598	13,8	14,9	211,9
Auf, in, neben etwas treten	1,5	1,6	4 142	2,6	2,4	34,6
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	1,9	1,2	3 111	5,3	4,6	64,7
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,4	6,6	17 374	6,5	7,7	109,4
Getroffen werden, verschüttet werden	25,6	26,2	69 122	13,4	14,6	206,9
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	11,4	13,3	35 176	7,3	7,9	112,6
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	2,9	2,7	7 030	8,1	7,1	100,7
Gestochen, geschnitten, gekratzt, geschürft werden	21,1	19,8	52 164	7,0	6,9	97,7
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	7,2	7,7	20 460	10,7	10,7	151,3
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,4	1,9	4 981	0,5	0,3	4,9
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	6,3	6,2	16 313	4,7	2,9	41,3
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,9	2,2	5 685	3,0	3,7	52,6
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,2	0,3	721	0,9	0,9	13,3
Elektrisiert werden	0,1	0,2	524	0,4	0,5	6,7
Total[2]	100,0	100,0	264 054	100,0	100,0	1 419,5

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Mehrfachzählungen sind möglich und Fälle mit unbekanntem Hergang erscheinen nur im Total. Daher entsprechen die Spaltensummen nicht dem Total.

Beteiligter Gegenstand: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle[2] prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten[2] prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2010	2011	2011	2010	2011	2011
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	5,5	4,2	11 010	8,3	8,1	114,8
Witterung	3,9	2,2	5 744	5,3	5,5	78,0
Maschinen	14,0	14,3	37 706	9,3	10,6	150,2
Fördereinrichtungen	2,8	3,0	8 032	5,8	6,6	94,1
Beförderungsmittel	11,0	11,1	29 425	18,5	16,6	235,33
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	7,7	7,6	19 979	14,6	12,3	174,9
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	6,2	5,7	14 993	11,4	9,8	139,7
Lastwagen, Lieferwagen	2,8	2,5	6 568	6,3	5,5	77,5
Bauten, Rüstzeug	17,2	18,4	48 525	32,3	33,9	480,5
Gebäudeteile	10,7	10,8	28 614	14,3	15,0	212,5
Treppen	5,1	5,3	13 924	6,0	6,7	94,5
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	1,8	2,3	5 945	6,5	7,0	98,9
Leitern, bewegliche Tritte	2,8	2,9	7 681	8,2	7,8	110,3
Leitern	2,6	2,6	6 821	7,6	7,1	101,3
Verschiedenes	60,1	61,0	160 981	38,6	44,1	625,5
Einzelgegenstände, Werkstücke, Lasten, Mobiliar	24,7	26,5	69 877	20,8	24,3	344,6
Transportgüter, Lasten	9,8	10,6	28 050	11,6	13,5	191,0
Stückgüter (einzeln transportiert)	8,8	8,4	22 267	10,1	11,2	158,3
Werkstücke, Bau- und Montagematerialien	8,8	11,1	29 266	6,8	10,3	146,8
Menschen, Tiere	7,2	8,1	21 337	6,4	7,1	100,3
Personen	5,5	5,8	15 436	5,8	6,3	89,6
Total[2]	100,0	100,0	264 054	100,0	100,0	1 419,5

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Es werden nur Kategorien mit mehr als 75 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2011 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Fälle, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Anerkannte Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2010	2011	2010	2011
Arbeitsweg	24 506	19 756	12 943	11 715
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	134 698	135 791	360	240
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	7 362	8 026		
Umhergehen in Haus und Garten	58 248	54 650		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	36 216	37 391		
Nebenbeschäftigung	36 705	35 232	581	700
Gartenarbeiten	8 663	9 521		
Sport und Spiel	173 971	172 490	7 306	7 844
Turnen	12 482	14 963		
Bergsport	4 778	5 418		
Bergwandern (ohne Klettern)	3 189	3 909		
Wintersport	48 445	43 862		
Skifahren (alpin)	25 626	23 866		
Snow Board	8 285	7 720		
Wassersport	9 207	9 706		
Baden, schwimmen	5 663	5 004		
Ballspiele	71 145	69 927		
Fussball	45 723	45 685		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	2 443	2 822		
Andere Sport- und Spielarten	19 208	20 072		
Reiten, Pferdesport	4 520	3 840		
Biken im Gelände	5 322	5 921		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	98 810	105 430	39 438	45 233
Volksfeste, Versammlungen	3 220	3 281	80	–
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	9 727	10 294	–	–
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	14 091	16 869	145	106
Total[1]	495 728	499 143	60 853	65 838

[1] Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2011 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2010	2011	2010	2011
Arbeitsweg	216,4	190,6	172,6	145,6
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	510,6	525,1	4,5	2,9
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	34,3	34,6		
Umhergehen in Haus und Garten	286,1	294,8		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	84,7	94,9		
Nebenbeschäftigung	191,6	166,6	13,1	11,9
Gartenarbeiten	30,9	32,7		
Sport und Spiel	913,8	856,8	85,2	62,4
Turnen	40,8	41,3		
Bergsport	39,5	48,1		
Bergwandern (ohne Klettern)	24,4	32,5		
Wintersport	333,3	302,2		
Skifahren (alpin)	221,3	207,5		
Snow Board	40,1	36,4		
Wassersport	46,9	49,8		
Baden, schwimmen	24,9	27,5		
Ballspiele	262,7	242,4		
Fussball	177,2	165,5		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	44,4	30,3		
Andere Sport- und Spielarten	130,8	122,3		
Reiten, Pferdesport	36,0	32,6		
Biken im Gelände	35,3	32,7		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	942,0	837,6	666,1	573,0
Volksfeste, Versammlungen	11,6	15,0	0,1	0,0
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	55,7	53,1	0,1	0,5
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	71,8	80,1	9,8	4,0
Total[1]	2 913,5	2 724,9	951,4	800,3

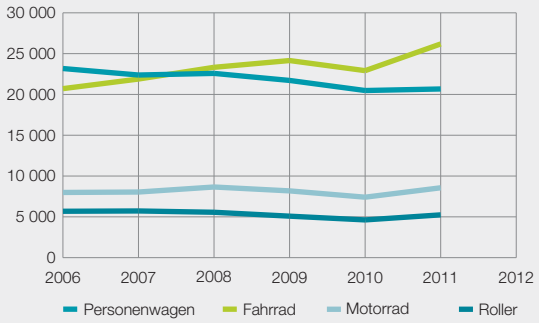
[1] Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2011 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Verkehrsunfälle nach benütztem Transportmittel: Fälle und laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2010	2011	2010	2011
Alle Fahrzeugkategorien	60 853	65 838	951,4	800,3
davon				
Fahrrad	22 914	26 187	175,8	168,1
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	1 381	1 081	17,4	17,2
Roller	4 623	5 244	60,5	55,5
Motorrad	7 409	8 561	237,6	216,8
Personenwagen	20 480	20 670	372,8	264,0
Car, Autobus	100	40	4,2	1,2
Lastwagen, Camion	61	141	3,8	4,0
Eisenbahn	–	–	0,1	1,1
Tram	–	–	0,2	0,0
Luftseilbahn	–	–	0,1	0,0
Luftfahrzeuge	21	2	5,1	1,8
Wasserfahrzeuge	40	20	1,3	1,3
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 882	2 012	58,5	55,7
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	1 942	1 880	14,1	13,5

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Unfälle nach ausgewählter Tätigkeit und Verkehrsunfälle: Kosten je Fall[1], NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Kosten je Fall in CHF 2007 Stand 2011
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	4 652
Fliegen als Sport	46 820
Täter bei krimineller Handlung	28 187
Gleitschirmfliegen	25 250
Selbstschädigung (Suizid)	16 479
Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	14 217
Rennsport mit Motorfahrzeugen zu Lande	14 017
Klettergarten künstlicher	11 688
Radrennsport	9 427
Arbeitsweg	8 062
Tourenskifahren	7 910
Unterwegs, Reisen, Wegunfälle	7 297
Skifahren (alpin)	6 730
Jagd	6 500
Rudern, Bootfahren, Segeln	6 489
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	6 120
Snow Board	5 787
Eislaufen, Eiskunstlauf	5 669
Unterhaltsarbeiten (Bauten)	5 661
Botengänge, Besorgungen	5 603
Bergwandern (ohne Klettern)	5 566
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungspark	5 486
Boden- und Geräteturnen	5 393
Biken im Gelände	5 114
In-Line-Skating, Rollschuhlaufen	4 889

	Kosten je Fall in CHF 2007 Stand 2011
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	10 057
Lastwagen, Camion	29 204
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	23 042
Motorrad	21 996
Roller	9 554
Personenwagen	8 726
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	8 058
Fahrrad	6 222
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	6 022
Car, Autobus	3 196
Tram	2 166

[1] Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV[1], 2007 Stand 2011

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil[2]	Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[2]						
	Frakturen	Meniskus-Risse	Verren-kungen	Verstau-chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks-verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch-liche Ver-letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,8	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,2	–	–	0,0	–	3,7	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	5,3
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	–	–	–	–	0,0	1,8	0,2
Wirbelsäule	0,3	–	0,0	2,8	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,7	–	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,2	–	0,3	1,9	–	0,2	0,1
Vorderarm und Ellbogen	0,8	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,2	3,1	–	16,1	1,9
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,3	2,0	0,3
Hüfte	0,0	–	0,0	0,5	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,4	0,2	0,8	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,4	–	0,0	3,8	–	–	–
Fuss, Zehen	1,3	–	0,1	0,5	–	0,8	0,0
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	4,1	–	1,5	0,5
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	6,3	1,4	0,8	17,9	1,2	26,6	8,5
Zahl der Fälle absolut	15 375	3 471	1 988	43 751	2 978	65 289	20 774

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Fortsetzung von Seite 42

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[2]

Prellungen, Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	**Verletzter Körperteil[2]**
–	–	–	–	–	–	0,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	4,0	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,4	0,8	–	6,9	–	–	13,6	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,6	0,3	–	0,0	–	0,3	4,2	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	3,1	Wirbelsäule
4,7	0,1	–	–	–	0,1	6,1	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,0	–	–	–	–	0,2	4,8	Schulter, Oberarm
1,5	–	–	–	–	0,0	2,6	Vorderarm und Ellbogen
6,5	0,8	–	–	–	0,6	31,2	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,4	–	–	–	0,2	3,2	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	–	–	–	–	–	0,9	Hüfte
0,3	–	–	–	–	–	0,3	Oberschenkel
2,5	–	–	–	–	–	4,9	Knie
1,3	–	–	–	–	–	5,5	Unterschenkel, Knöchel
2,9	–	–	–	–	0,0	5,6	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	0,6	7,0	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,2	0,0	0,0	0,1	–	0,4	1,1	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	0,8	–	0,0	0,1	1,0	Ganzer Körper (systemische Effekte)
24,3	2,7	0,8	7,0	0,0	2,5	100,0	Total
59 422	6 671	1 971	17 081	120	6 097	244 988	Zahl der Fälle absolut

[2] Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2007 Stand 2011

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil[1]	Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[1]						
	Frakturen	Meniskus-Risse	Verren-kungen	Verstau-chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks-verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch-liche Ver-letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,8	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,7	–	0,0	0,1	–	4,7	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,2	1,3
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	–	0,0	1,0	0,4
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	5,0	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,2	–	–	0,1	0,3	0,1	0,4
Schulter, Oberarm	1,1	–	0,8	2,2	–	0,1	0,2
Vorderarm und Ellbogen	1,4	–	0,0	0,3	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,3	–	0,3	3,9	–	5,8	0,4
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,2	0,9	0,6
Hüfte	0,1	–	0,0	1,3	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,7	0,3	2,4	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,4	–	0,1	7,3	–	–	–
Fuss, Zehen	2,2	–	0,1	1,3	–	1,2	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	7,6	–	1,3	1,3
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,2	–	0,0	0,2	0,1	0,1	0,3
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	11,2	1,7	1,7	31,6	2,3	15,3	5,1
Zahl der Fälle absolut	50 166	7 616	7 739	141 255	10 203	68 582	22 751

[1] Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barell et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 44

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[1]							Verletzter Körperteil[1]
Prellungen, Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	
–	–	–	–	–	–	1,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	5,4	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,5	0,1	–	0,8	–	–	2,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
2,0	0,1	–	0,1	–	0,3	4,0	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	5,5	Wirbelsäule
5,8	0,1	–	–	–	0,3	8,3	Rumpf, Rücken und Gesäss
3,5	–	–	–	–	0,2	8,1	Schulter, Oberarm
1,2	–	–	–	–	0,0	2,8	Vorderarm und Ellbogen
3,0	0,5	–	–	–	0,3	16,5	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,3	2,1	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	–	–	–	–	–	1,9	Hüfte
0,4	–	–	–	–	0,0	0,5	Oberschenkel
2,8	–	–	–	–	–	7,4	Knie
1,2	–	–	–	–	0,0	10,0	Unterschenkel, Knöchel
2,7	–	–	–	–	0,0	7,5	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	0,9	11,6	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,3	0,0	0,0	0,1	–	0,7	1,9	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	1,6	–	0,0	0,1	1,7	Ganzer Körper (systemische Effekte)
24,1	1,3	1,6	1,0	0,0	3,0	100,0	Total
107 504	5 675	7 308	4 541	121	13 347	446 808	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva[1])

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer	Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2012 in Mio. CHF								
	Arzt, Permanence, Chiropraktor, Radiologie-Institute	Zahnarzt, zahntechnisches Labor	Spital	Rehakliniken Suva	Apotheke	Physio-, Ergotherapeuten	Orthopädietechniker, Schuhmacher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	163,5	21,4	151,5	0,8	–	0,8	–	0,3	338,3
davon									
Konsultation inkl. Zuschläge	64,8	0,7	29,9	0,1	–	0,0	–	0,0	95,5
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	23,0	1,0	9,5	0,4	–	0,0	–	0,0	33,8
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	39,9	19,0	60,9	0,3	–	0,8	–	0,2	121,1
Bildgebende Verfahren, z. B. Röntgen	35,8	0,8	51,2	0,0	–	0,0	–	0,0	87,9
Stationäre Leistungen	0,3	–	322,9	60,7	–	–	–	0,2	384,0
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie-, Logopädietarifen	2,7	–	19,1	0,8	–	78,0	0,0	6,4	107,1
Leistungen nach Orthopädietarifen	0,0	–	0,0	1,3	–	–	12,9	0,0	14,2
Rettung, Transport	0,1	–	2,0	0,6	–	0,0	–	22,4	25,1
Krankenpflege, Spitex	–	–	–	–	–	–	–	12,4	12,4
Medikamente	17,6	0,1	6,7	0,0	25,4	0,1	0,0	0,1	50,0
Operations-, Implantations-, Verbandsmaterial, Labor	2,4	0,9	3,3	0,0	0,6	0,3	0,0	1,1	8,6
Mittel und Gegenstände[2]	3,0	–	1,5	0,1	2,4	0,3	14,6	8,5	30,3
Übrige oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	8,5	1,0	31,3	2,8	0,9	1,7	0,3	6,8	53,3
Total	198,0	23,4	538,4	67,0	29,3	81,2	27,8	58,2	1 023,3

[1] Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen.
[2] Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2010 Total	2011 Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	701 628	707 066	261 070	433 063	12 933
Ausland	50 906	56 131	2 497	52 913	721
davon					
Frankreich	16 494	17 758	561	17 017	180
Italien	7 588	9 226	320	8 826	80
Deutschland	8 331	8 844	701	8 083	60
Österreich	4 042	5 388	41	5 307	40
Spanien	2 044	2 361	20	2 301	40
USA	900	1 080	60	1 020	–
Griechenland	741	942	20	922	–
Türkei	880	821	60	721	40
Portugal	800	801	–	761	40
Thailand	661	602	–	562	40
Ägypten	781	600	20	580	–
Kroatien	360	542	–	522	20
Liechtenstein	361	380	120	240	20
Grossbritannien	401	340	40	300	–
Niederlande	100	320	60	260	–
Kosovo	–	280	–	260	20
Serbien	261	241	20	201	20
Indonesien	320	240	20	220	–
Südafrika	161	221	–	221	–
Australien	200	220	40	180	–
Marokko	161	204	–	203	1
Kanada	221	200	20	180	–
Bosnien-Herzegowina	80	200	–	180	20
Übrige Länder	5 018	4 320	374	3 846	100
Total	752 534	763 197	263 567	485 976	13 654

Kanton	2010 Total	2011 Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	104 733	104 768	40 793	62 254	1 721
BE	88 457	90 655	31 615	57 680	1 360
LU	32 900	34 555	13 747	20 368	440
UR	3 632	3 650	1 365	2 285	–
SZ	13 432	13 810	4 563	9 145	102
OW	4 729	5 200	1 476	3 644	80
NW	3 391	3 291	1 069	2 202	20
GL	4 125	4 281	1 557	2 604	120
ZG	8 376	9 024	3 901	4 983	140
FR	21 838	21 552	7 445	13 707	400
SO	21 621	21 762	7 734	13 568	460
BS	17 436	16 308	7 365	8 662	281
BL	20 412	20 296	7 628	12 368	300
SH	5 533	6 112	2 111	3 780	221
AR	4 051	4 030	1 528	2 382	120
AI	1 363	1 362	400	962	–
SG	43 967	44 386	16 868	26 738	780
GR	32 191	33 207	10 257	22 670	280
AG	46 275	47 676	18 550	28 246	880
TG	21 317	20 919	8 330	12 289	300
TI	29 667	30 191	12 238	16 993	960
VD	56 667	56 379	21 496	33 541	1 342
VS	36 623	36 401	10 560	25 000	841
NE	13 730	13 628	5 182	8 146	300
GE	33 259	33 091	13 067	18 924	1 100
JU	6 946	7 124	2 562	4 382	180
Nicht zuteilbar	24 957	23 408	7 663	15 540	205
Total	701 628	707 066	261 070	433 063	12 933

Anerkannte Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV[1]

Vollerhebung

A) Manifeste Berufskrankheiten

	2010	2011
Atmungssystem	372	411
Asbest	129	153
Isocyanate	26	17
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	52	67
Staublungen durch Quarz	24	21
Einwirkungen durch Stäube	12	21
Übrige Ursachen	129	132
Haut und Unterhaut	588	571
Epoxidharze (Giessharze)	46	40
Mineralöle	77	89
Nickel	20	15
Einwirkungen durch Stäube	21	23
Pharmaka	31	24
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	37	32
Kosmetika, Hautreinigungsmittel und -pflegemittel	11	23
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	31	29
Stoff nicht bekannt	80	23
Zement	25	21
Übrige Ursachen	209	252
Auge und Anhangsgebilde	45	51
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	23	28
Übrige Ursachen	22	23

	2010	2011
Bewegungsapparat	372	366
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	165	156
Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	74	74
Erkrankungen der Weichteile	117	123
Übrige Ursachen	16	13
Infektiöse Krankheiten	71	98
Neoplasien	117	120
Asbest	105	103
Übrige Ursachen	12	17
Ohr und Gehör	1 008	934
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	1 006	933
Übrige Ursachen	2	1
Andere Berufskrankheiten	126	150
Drucklähmung der Nerven	25	20
Stoff nicht bekannt	24	69
Übrige Ursachen	77	61
Total	2 699	2 701

B) Kontaminationen (potentielle Infektionen)	985	826

[1] Inklusive Berufskrankheiten von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2011 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Laufende Kosten in Mio. CHF der anerkannten Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV[1]

Vollerhebung

A) Manifeste Berufskrankheiten

	2010	2011
Atmungssystem	13,4	20,1
Asbest	3,1	3,8
Isocyanate	1,8	2,6
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	1,2	1,7
Staublungen durch Quarz	0,8	2,2
Einwirkungen durch Stäube	0,6	0,7
Übrige Ursachen	5,9	9,2
Haut und Unterhaut	12,0	16,5
Epoxidharze (Giessharze)	1,3	4,3
Mineralöle	1,6	1,5
Nickel	0,9	– 0,1
Einwirkungen durch Stäube	0,3	0,3
Pharmaka	0,1	0,8
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	0,3	0,4
Kosmetika, Hautreinigungsmittel und -pflegemittel	0,1	0,1
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	1,7	0,3
Stoff nicht bekannt	0,5	0,3
Zement	1,4	2,0
Übrige Ursachen	3,9	6,4
Auge und Anhangsgebilde	0,2	0,2
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,0	0,0
Übrige Ursachen	0,2	0,2

	2010	2011
Bewegungsapparat	3,6	3,2
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,4	2,1
Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	0,2	0,2
Erkrankungen der Weichteile	1,7	0,6
Übrige Ursachen	0,2	0,3
Infektiöse Krankheiten	0,2	0,3
Neoplasien	53,1	52,2
Asbest	50,8	48,9
Übrige Ursachen	2,3	3,3
Ohr und Gehör	13,8	11,5
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	13,8	11,5
Übrige Ursachen	0,0	0,0
Andere Berufskrankheiten	3,7	3,7
Drucklähmung der Nerven	0,9	0,2
Stoff nicht bekannt	0,7	0,4
Übrige Ursachen	2,0	3,1
Total	99,9	107,7

B) Kontaminationen (potentielle Infektionen)	**0,2**	**0,1**

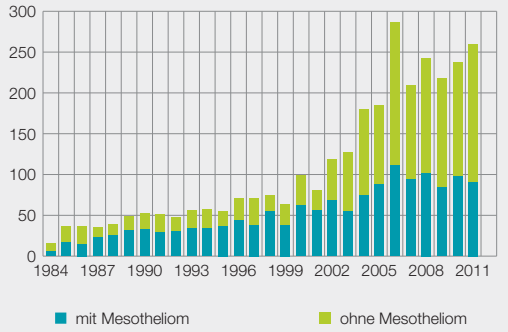
[1] Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2011 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheitsfälle, KUVG und UVG

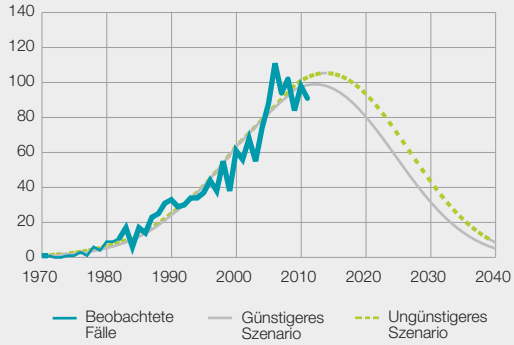
Jahr	Anerkannte Fälle[1]		Todesfälle HR[2]	Laufende Kosten[3] in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapitalwerte HR
<1984	225	67	103	…	…
1984	16	6	8	1,9	1,4
1985	37	17	18	6,5	5,4
1986	36	15	33	10,2	7,9
1987	36	23	24	7,6	6,0
1988	39	25	27	7,2	5,7
1989	49	31	34	12,2	10,3
1990	53	33	40	15,2	11,3
1991	52	29	34	14,2	11,3
1992	48	30	36	11,6	9,7
1993	56	34	36	13,6	10,9
1994	58	34	45	19,3	16,1
1995	55	37	41	16,7	14,1
1996	71	44	28	9,9	8,4
1997	71	38	42	20,0	15,6
1998	74	55	52	25,2	20,9
1999	64	38	46	38,1	32,3
2000	99	62	48	25,1	19,6
2001	81	56	47	23,1	16,6
2002	119	68	62	32,1	27,0
2003	127	55	58	34,5	25,8
2004	180	74	55	34,7	25,2
2005	185	88	62	46,1	29,3
2006	287	111	73	49,8	29,8
2007	210	94	108	60,7	40,0
2008	242	102	143	57,6	41,3
2009	218	84	88	55,3	35,7
2010	238	98	100	54,1	34,1
2011	260	91	103	53,3	38,2
Total Stand 2011	3 286	1 539	1 594	755,8	550,0

[1] Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten
[2] Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)
[3] Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitalleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



Versicherer (Stand 1.1.2013)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Elipse Versicherungen AG, Vaduz
Société d'assurance dommages FRV, Montreux
GENERALI Allgemeine Versicherungen, Nyon
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
Helvetia Versicherungen, St. Gallen
HOTELA Versicherungen AG, Montreux
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Mutuel Assurance SA, Martigny
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Bern
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse Aarau, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Kranken- und Unfallversicherung, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse (c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

– die Koordinationsgruppe für die Statistik der Unfallversicherung
– die Sammelstelle
– die Versicherer

Die Koordinationsgruppe untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Koordinationsgruppe und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Koordinationsgruppe hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die Sammelstelle wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Koordinationsgruppe (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Koordinationsgruppe erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

– Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
– Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
– Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
– Heil- und Pflegekostenstruktur,
– Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
– Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
– Sterblichkeit der Rentenbezüger,
– Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
– Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
– Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch Sonderauswertungen zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.